

Silvester 2013

Was soll man zu Silvester denn schon sagen?
Wie üblich die verlorne Zeit beklagen?
Zurück zu schaun auf alles was gewesen,
die eigne Zukunft im Kaffeesud lesen?

Das Jahr war spannend, das ist keine Frage,
denn „Irgendwer des Jahres“ gab's fast alle Tage:
Ein neuer Papst, vom Heiligen Geist gekürt,
wurd' bald zum „Mann des Jahres“ nominiert.
Die „Frau des Jahres“, wer ist das gewesen?
Es tut mir leid, ich habe es vergessen,
wer Jahres-Sportler war, das ist ganz klar,
es war der Fußball-Liebling Alaba.
„Student des Jahres“ wollt' man auch bekunden,
für würdig wurde schnell Herr Kurz befunden,
„Aufsteiger dieses Jahrs“ aus hartem Ländle-Holz
war (nicht besonders) Neo der Herr Strolz,
und zum „Gespött des Jahres“ hat's gebracht
der FRANK trotz seiner Werte, Geld und Macht.
Die Liste wär' beliebig zu erweitern,
zum Weinen meist, sehr selten zum Erheitern,
nur die Musik möcht' schnell ich noch erwähnen,
die Herren Verdi, Wagner sind zu nennen,
doch morgen schon ist ihre Herrschaft aus,
denn dann regiert uns Meister Richard Strauss.

Das alte Jahr hat schmerzlich uns gelehrt
die Kräfte der Natur, die unerhört,
mit Muren, Überschwemmungen, Lawinen
an Orten, Plätzen, die so sicher schienen,
gewaltige Macht ließ oft die Erde beben,
Orkan, Taifune raubten Gut und Leben,
und auch in unser eignes kleines Sein
griff dann und wann die Macht des Schicksals ein.

Das alte Jahr hat leider nicht beschieden,
dass auf der schönen Welt doch endlich Frieden,
drum sei bedacht, bei allem, was uns stört,
dass unser Land zum sichersten gehört.
So zieh 2013 nun dahin,
nach Neuem, Frischen steht uns schon der Sinn,
mög' Vieles uns im Neuen Jahr gelingen,
uns Frohsinn, Freundschaft und Gesundheit bringen!

**Prosit 2014 -
Hilde Philippi**